

ben kaum nach aussen gebogen ist, doch ist das vierte Glied der Maxillartaster, wie bei *Formica*, nur wenig länger als das fünfte Glied.

Die Kenntniss der Männchen wäre von Interesse, um zu ersehen, ob dieselben in den äusseren Genitalien einen Uebergang zu *Cataglyphis* zeigen.

V. CATAGLYPHIS Först.

1. *Cataglyphis viatica* Fabr.

Mant. Ins. I, pag. 308.

2. *Cataglyphis cursor* Fonscol.

Ann. Soc. ent. Fr. 1846, pag. 41.

Form. aenescens Nyl. *Add. alt.* pag. 37.

Form. nasuta Nyl. *Form. Fr.* pag. 66.

Manche turkestan'sche Arbeiter haben rothbraunen Kopf und Thorax, wodurch sie jenen von *Cat. viatica* ähnlich sehen, aber durch die Skulptur und anliegende Behaarung, besonders aber durch den stets queren Knoten des Petiolus unterschieden sind.

3. *Cataglyphis albicans* Rog.

Berl. ent. Zeit. 1859, p. 235.

Die turkestan'schen Arbeiter dieser Art schliessen sich zunächst an das von mir in den *Verhandlungen der zool. bot. Gesellschaft zu Wien* 1870, pag. 235 beschriebene dunkle Stück aus Lissabon an, nur ist der Kopf kastanienbraun; die Fühler, Knie, Tibien und Tarsen sind blass braungelb; der Scheitel ist, sowie bei den gelbrothen Stücken aus Sevilla, sehr fein und seicht lederartig gerünzelt; das grösste Stück ist 5.5, das kleinste 3.8 millim. lang.

Zu erwähnen wäre noch, dass sich *C. albicans* von den anderen Arten auch durch den deutlich abgeflachten Basaltheil des Metanotum auszeichnet.

4. *Cataglyphis pallida* nov. spec.

Operaria: Long. corp. 3.6—4.2. Testacea, capite maximam ad partem rufo-testaceo, thorace nonnunquam maculis,